

Dezember 2008

## **Liebe Schwestern, liebe Brüder!**

Das Fest der Menschwerdung unseres guten Gottes und der Jahreswechsel sind mir Anlass, sehr herzlich all denen zu danken, die erfreulich engagiert dazu beigetragen haben, daß St. Marien - als Pfarrei oder als Pfarrbezirk - hat lebendig sein können. Diese Lebendigkeit ist, soweit sie handwerklicher oder künstlerischer Art ist, auch jetzt und in Zukunft mit Händen zu greifen. Andere Äußerungen einer aktiven Gemeinde haben ihre Spuren in den Herzen der Menschen hinterlassen. Beide, sichtbare und mit menschlichen Augen nicht wahrnehmbare Spuren waren und sind wesentlich nicht nur für eine "funktionierende" Gemeinde, sondern auch darüber hinaus im Interesse einer Gesellschaft, die sich um Frieden und Gerechtigkeit müht und sich der Früchte des Friedens und der Gerechtigkeit erfreuen möge. Lassen Sie uns auch in Zukunft - das Konzil formuliert: -"sacramentum mundi", Heilszeichen für die Welt sein. Den Mut und die Kompetenz dazu schenke uns der Friedensfürst, dessen Menschwerdung wir feiern. Frohe Weihnachten und ein gutes Jahr 2009!

Das wünsche ich Ihnen allen, das erbitte ich mit Ihnen allen und mit Herrn Heiner Fehlker, Pastoralreferent, Frau Inge Geismann, den guten Geist im Büro, Herrn Dr. Paul Butenweg, der bis Ende November als stellvertretender Vorsitzender im Kirchenvorstand St. Marien tätig - jetzt ist er Mitglied des Verwaltungsausschusses St. Peter, der bis zur nächsten Wahl die Funktion des Kirchenvorstandes für die neugegründete Kirchengemeinde St. Peter ausübt -, und Frau Cäcilia Braukmann, bis Ende November Vorsitzende des Pfarrgemeinderates St. Marien - jetzt Mitglied im Pfarrgemeinderat der neugegründeten Kirchengemeinde St. Peter.

Halleluja!

Ihr Franz J. Durkowiak, Vicarius Cooperator